



23.02.2024

Newsletter 040

## Weltcup-Finale in zwei Akten



Mit einem Doppel-Wums geht es in Sigulda ins Weltcup-Finale 2023/2024. Sigulda I mit Sprintrennen dieses Wochenende und eine Woche später Sigulda II mit Team-Staffel zum großen Finale. Die Sprint-Entscheidung fällt bereits an diesem Wochenende.

In Sachen Sprint-Weltcup scheinen die Würfel gefallen zu sein. Die Deutsche Julia Taubitz, ihr Landsmann Max Langenhan und Selina Egle/Lara Kipp gehen überlegen mit weißer Weste in das entscheidende dritte Rennen. Im Herren Doppel-Sitzer führen Steu/Kindl mit gerade einmal zehn Punkten Vorsprung vor den Deutschen Orlamünder/Gaubitz. Doch aufgrund der warmnassen Wetterprognosen für den kommenden Sonntag scheint alles möglich zu sein. Warten wir's ab.

### Training mit durchwachsenen Ergebnissen

Was unsere drei Halltaler-Musketiere **David** und **Nico Gleirscher** und **Armin Frauscher** betrifft, lässt sich für die Weltcup-Rennen keine klare Prognose erstellen. Am besten hat es von den Dreien wohl **David Gleirscher** getroffen, der nicht nur im abschließenden Gesetztraining hinter Max Langenhan und Kristers Aparjods auf Platz 3 rodelte, sondern auch insgesamt mit seiner Performance in Sigulda zufrieden ist. „Das Training ist insgesamt gut verlaufen und ich bin mit meinen Läufen und Zeiten sehr zufrieden. Und trotzdem. Sigulda ist eine technisch sehr anspruchsvolle Bahn, und wer hier zwei saubere Läufe zeigt, wird vorne dabei sein. Das ist auch mein Ziel“, so ein zuversichtlicher **David** nach dem Gesetztraining. Und dass er zwei gute Läufe kann, das wissen wir...



Anders bei seinem Bruder **Nico**, der insgesamt mit seinen Trainingsergebnissen haderte: „Mein Training war durchwachsen und es geht mir zurzeit nicht so leicht von der Hand. Deswegen habe ich für das Rennen keine große Erwartungshaltung. Ich wünschte mir, endlich einmal wieder locker rodeln zu können, um dabei den Spaß zurückzufinden“. Vielleicht keine schlechte Erwartungshaltung und gerade deswegen: „Nico hau rein!“

Etwas widersprüchlich war die Meldung von **Armin Frauscher** hinsichtlich seiner aktuellen Wasserstandsmeldung: „Unser Training war gut und wir hatten einige saubere Läufe. Allerdings ist der Speed noch nicht wirklich da“. Eine Analyse, die nicht wirklich Hoffnung auf ein erfolgreiches Ergebnis für morgen macht. Doch wer weiß. Wir wissen, dass es Yannick und **Armin** draufhaben und sie es auf alle Fälle in den Sprint schaffen werden, wo sie dann zeigen können, was sie wirklich zu leisten vermögen. Und wie hat Armin schon vor zwei Jahren gesagt: „In Sigulda ist alles möglich“. Also Armin, haltet Euch dran...

### **Dorothea Schwarz sammelte in Sigulda Trainingserfahrung**

Sämtliche ÖRV-Schlitten sind aufgrund ihrer Ergebnisse in den drei vorangegangenen Weltcup-Entscheidungen gesetzt. Damit hatten unsere Halltalerin Dorothea Schwarz (unser Aufmacherfoto) und Fabio Zauser, die das Nationalteam vor Ort verstärken, im heutigen Nationencup die Chance, weitere Erfahrungswerte zu sammeln. Fabio Zauser beendete den Lauf auf Rang neun. Dorothea Schwarz, die im Training mit starken Zeiten aufhorchen ließ und im Vergleich zu Barbara Allmaier in Summe bessere Läufe zeigte, musste sich nach einem Fehler in der Kurvenkombination 10/11 mit Rang 17 begnügen.

Foto: © FIL- Galinovskis